

Deckblatt

Drucksachennummer:

0393/2018

Teil 1 Seite 1

Datum:

12.04.2018

ÖFFENTLICHE MITTEILUNG

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Haspe

Betreff:

Mitteilung: Einsatz von Unterflurpapierkörben im Stadtteil Haspe

Beratungsfolge:

03.05.2018 Bezirksvertretung Haspe

Begründung

Siehe Anlage

TEXT DER MITTEILUNG**Teil 2 Seite 2****Drucksachennummer:**

0393/2018

Datum:

12.04.2018

Inklusion von Menschen mit Behinderung**Belange von Menschen mit Behinderung***(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

sind nicht betroffen

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

HEB GmbH | Fuhrparkstraße 14-20 | 58089 Hagen

Leitung Bezirksverwaltungsstelle Haspe/
Geschäftsführung der Bezirksvertretung Haspe
z.Hd. Frau Kerstin Eckhoff

Ansprechpartner	J. Jagusch
Telefon	02331 3544-4104
Fax	02331 25385
E-Mail	j.jagusch@heb-hagen.de
Standort	HEB GmbH - Hagener Entsorgungsbetrieb Verwaltung Fuhrparkstraße 14 – 20 58089 Hagen
Ihr Zeichen	-
Mein Zeichen	HEB/UK
Datum	11.04.2018

Einsatz von Unterflurpapierkörben im Stadtteil Haspe

Wir haben die fast 50 in der Hasper Fußgängerzone befindlichen Papierkörbe überprüft. Hierbei haben wir neben dem Standort der Behälter auch die verkehrliche Situation, die Füllgrade sowie die Anfahrbarkeit durch unser großes Leerungsfahrzeug für die unterirdischen Sammelbehälter berücksichtigt. Im Ergebnis mussten wir feststellen, dass sich lediglich wenige Papierkörbe für eine Umrüstung auf Unterflurbehälter eignen (vorbehaltlich weiterer eingehender Prüfungen wie Leitungsabfragen etc.). Diese wenigen potenziellen Standorte sind in der Mehrheit auch nicht mit diejenigen Behältern bestückt, die am meisten frequentiert werden.

Hier ein Beispiel: An der Bushaltestelle vor Wikinger Reisen befindet sich ein oberirdischer Papierkorb in dem wöchentlich ca. 70 Liter Abfälle gesammelt werden. Dieser wäre nach erster Prüfung hinsichtlich der Anfahrbarkeit durch unser Leerungsfahrzeug grundsätzlich für eine Umrüstung auf ein Unterflursystem geeignet. Die unterirdischen Sammelbehälter haben allerdings ein Volumen von 1.300 Litern, weil sie für eine starke Frequenzierung ausgelegt sind. Das war einer der Hauptgründe für die Installation von Unterflurbehältern in der Hagener Innenstadt. Bei einer so geringen Nutzung wie bei dem betrachteten Papierkorb wäre es allerdings auch nicht zielführend den Behälter nur alle 18 Wochen zu leeren.

Zudem können im gesamten Kreisel keine Unterflurbehälter eingesetzt werden, weil wir den Verkehr bei der Leerung der Behälter (der Fahrer steigt aus, löst die Aschenbechervorrichtung aus, schließt den Behälter auf, kippt die Einwurfsäule, saugt den Behälter leer, verschließt die Einwurfsäule und verstaut das Saugrohr) komplett zum Erliegen bringen würden. Somit kommen die stark genutzten Papierkörbe wie beispielsweise vor Rossmann für eine Umrüstung nicht infrage.

Bei der Begehung der Hasper Fußgängerzone mit dem dort zuständigen Kollegen der Straßenreinigung wurde uns außerdem berichtet, dass eine Überfüllung der Papierkörbe nur in seltenen Fällen Auslöser für die Müllproblematik ist. In der Regel ist es eher das Wegwerfverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Der Einsatz von unterirdischen Papierkörben wird die Problematik des Kippenwegschnippens oder des auf den Boden gespuckten Kaugummis wohl leider nicht eindämmen. Das zeigt sich auch "sehr schön" an den Bushaltestellen im Kreisel, die großzügig mit Papierkörben ausgestattet sind, aber in der Regel einen Teppich aus Kaugummis aufweisen.

Der Einsatz von Unterflurbehältern sollte im Sinne der Gebührenzahler auch zu einer wirtschaftlichen Optimierung beitragen. Da wir aber - anders als in der Hagener Innenstadt - in Haspe zukünftig dann zwei Systeme bewirtschaften müssten, also die oberirdischen Papierkörbe mithilfe der Straßenreinigungskolonne und die Unterflursysteme über das Saugfahrzeug, würde sich hier ein eher negativer Effekt einstellen. Daher ist eine Umrüstung auf Unterflurpapierkörbe in der Hasper Innenstadt aus unserer Sicht derzeit nicht sinnvoll.

Gez.
J. Jagusch